



Mission impossible?

Mit einem Rundbrief haben wir Sie vor drei Wochen bereits über den Erfolg der KU im Wettbewerb um das Förderprogramm „Innovative Hochschule“ informiert. Seither erreichten uns viele Anfragen zu dem Vorhaben, gemeinsam mit der Technischen Hochschule Ingolstadt das Projekt „menschINBe-wegung“ durchzuführen. In manchen Fällen beruht das Interesse aus der Universität heraus vermutlich auf der großen Fördersumme, die wir aufgrund des Zuschlags erwarten dürfen: bis zu 15 Millionen Euro für beide Hochschulen über fünf Jahre. Angesichts solcher verlockender Ressourcen ist es nur allzu verständlich, wenn nachgefragt wird, wie eine Beteiligung am Projekt möglich ist. Für viele klingt aber auch der Auftrag, der hinter dem Projekt steht, noch rätselhaft: „Third Mission“ – der Transfer von Wissen in die Gesellschaft. Machen wir das nicht schon längst, fragt sich mancher, etwa mittels anwendungsbezogener Forschung? Wie soll dieser Transfer konkret aussehen? Mission impossible? Werden wir künftig nur noch in der Kategorie Transfer denken? (Selbstverständlich sehen wir uns als Universität auch weiterhin der Grundlagenforschung verpflichtet!)

Die Hochschulleitung möchte diese und andere Fragen natürlich beantworten. Dazu wird unter anderem Gelegenheit sein zu Beginn des Wintersemesters. Am 25. Oktober werden wir im Rahmen eines Infoabends alle Interessierten über das Projekt „Innovative Hochschule“ informieren.

Nun wünsche ich Ihnen zunächst aber eine erholsame Urlaubszeit!
Ihre Gabriele Gien, Präsidentin der KU



Foto: Christian Klenk

Die Preisträger und die Vertreter der Stifter am Dies Academicus 2016

Jetzt für universitäre Preise nominieren

Am Dies Academicus, dem Festtag der Universität (dieses Jahr am 29. November), werden sie wieder verliehen: die Universitätspreise für herausragende wissenschaftliche Leistungen, Abschlussarbeiten und innovative Lehrprojekte. Die Hochschulleitung ruft dazu auf, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Preise zu nominieren. Mehrere Juries werden im Oktober die Vorschläge sichten und eine Entscheidung treffen. Im Vergleich zu früheren Ausschreibungen hat die Hochschulleitung entschieden, die Widmung der Preise neu vorzunehmen. ProfessorInnen der KU können für folgende Preise Vorschläge einreichen:

- **Preis für die beste Habilitation**
- **Preis für die beste Promotion**
- **Preis für die beste Masterarbeit**
- **Preis für die beste Bachelorarbeit**
- **DAAD-Preis** für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender
- **Preis der Maximiliana-Kocher-Stiftung** für herausragende Arbeiten im Fach Geschichte

- **Preis der Maximilian-Bickhoff-Stiftung** für besondere Leistungen im Studium.

Bei weiteren Preisen können alle Angehörigen der KU, auch Studierende, Vorschläge unterbreiten:

- **Nachhaltigkeitspreis** für eine herausragende Abschlussarbeit im Bereich Nachhaltigkeit
- **Förderpreis für Gute Lehre**, vergeben in den Kategorien „Innovation“ (besonders innovative Lehrprojekte) und „KU-Profil“ (profilbildende Lehrprojekte).

Nominierungen können bis zum **30. September** bei der Hochschulleitung eingereicht werden (per Mail an praesidentin@ku.de). Dabei ist anzugeben, für welchen Preis nominiert wird (Bewerbungen für mehrere Preise sind nicht möglich). Einzureichen sind ein tabellarischer Lebenslauf, eine aussagekräftige Begründung, welche die preiswürdige Leistung beschreibt und bewertet (einschließlich Note der Arbeit) sowie eine Zusammenfassung der Arbeit bzw. des Lehrprojekts. Mehr Informationen unter www.ku.de/unsere-ku/preise/

IMPRESSUM

Rundbrief der Hochschulleitung der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt an alle Hochschullehrerinnen und -lehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das wissenschaftsunterstützende Personal, die Lehrbeauftragten sowie alle Studentinnen und Studenten

Herausgeberin: Die Präsidentin der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Prof. Dr. Gabriele Gien

Redaktion: Stabsabteilung Entwicklung und Kommunikation, Dr. Christian Klenk

Kontakt: KU Eichstätt-Ingolstadt, Präsidialamt, Ostenstr. 26, 85072 Eichstätt, Telefon 08421 / 93-21230, praesidentin@ku.de

Mit „Studium.Pro“ den Stundenplan und Horizonte erweitern

Bereits jetzt stehen im Vorlesungsverzeichnis der KU zahlreiche extra- und cocurriculare Studienangebote, mit denen Studierende ihren Stundenplan um interdisziplinäre Veranstaltungen, berufsvorbereitende Kurse oder Angebote aus dem Bereich Soziales Engagement erweitern können. Künftig werden derartige Studienangebote unter dem Namen **Studium.Pro** gebündelt und in alle Studiengänge der KU integriert. „Studium.Pro bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihren Bildungs- und Qualifizierungsweg über das Fachstudium hinaus bereichernd zu gestalten – durch die Auseinandersetzung mit fachübergreifenden Themen und den Erwerb berufsfeldbezogener Kompetenzen“, so Vizepräsident Prof. Dr. Markus Eham. In den fünf Feldern von Studium.Pro spiegeln

sich Profillmerkmale wider, welche das Studium an der KU prägen: ganzheitliche Bildung durch fachübergreifenden Diskurs, Werte- und Persönlichkeitsbildung, gesell-



schaftliches Engagement, fundierte akademische Qualifizierung in einer internationalen Perspektive. Zum Feld **Diskurs** gehören die Ringvorlesung K'Universale und das Forum

K'Universale, die schon heute Bestandteil vieler Studiengänge sind. Im Feld **Gesellschaft** finden sich gemeinwohlorientierte Projekte, in denen Studierende den Erwerb akademischer Kompetenzen mit gesellschaftlichem Engagement verknüpfen. Das Feld **Horizont** bündelt fachübergreifende Lehrangebote. Im Feld **Beruf** finden Studierende Kurse, Trainings und Workshops, welche Schlüsselqualifikationen vermitteln und unmittelbar auf den Beruf(seinstieg) vorbereiten. Die Angebote im Feld **Internationals** richten sich an ausländische Studierende, die sich auf ein Studium an der KU vorbereiten wollen oder während diesem begleitet werden.

Ausführlich sind das Konzept Studium.Pro und die Studienangebote dargestellt unter www.ku.de/studierende/studiumpro

Qualitätskriterien für neue und bestehende Studiengänge

Das Studienangebot der KU unterliegt einer ständigen qualitativen Überprüfung und Verbesserung, was insbesondere mit den regelmäßig wiederkehrenden Akkreditierungen durch externe Agenturen sichergestellt ist. Bei den hochschulinternen Maßnahmen zur Qualitätssicherung kommt nun ein neues Instrument hinzu. Die Hochschulleitung hat „Leitlinien zur Studiengangsentwicklung“ erarbeitet, die künftig bei bestehenden und neuen Studiengängen zum Tragen kommen. Dahinter steht das Bemühen, Studienangebote mit einem spezifischen KU-Profil zu entwickeln. Studieren an der KU soll nicht nur eine akademische (Aus-) Bildung sein, sondern zugleich ein Prozess, der die Persönlichkeitsbiografie nachhaltig prägt. Die Leitlinien wurden vom Vizepräsidenten für

Studium und Lehre, Prof. Dr. Markus Eham, gemeinsam mit der Präsidentschaftskommission Studium und Lehre entwickelt, im Senat sowie im Hochschulrat beraten und von der Hochschulleitung beschlossen.

Die neuen Qualitätskriterien sehen vor, dass Studiengänge durch ihre fachliche Ausrichtung zum Profil der KU beitragen und ein wissenschaftliches Qualifikationsprofil aufweisen, mit dem sich für Absolventen Berufsfelder erschließen. Erwartet werden spezifische Beiträge für Wissenstransfer und Bildungsinnovation bzw. eine Weiterentwicklung der Lehrerbildung. Masterstudiengänge sollen einen signifikanten Bezug zum Forschungsprofil der beteiligten Fächer haben. Bachelorstudiengänge sollen jährlich mindestens 25 und Masterstudiengänge

ge 15 Bewerberinnen und Bewerber haben. Auslandsaufenthalte sollen grundsätzlich innerhalb des Studiums möglich sein, und es sollen Angebote für ausländische Gaststudierende vorgesehen werden. Außerdem muss sichergestellt sein, dass die vorgesehenen Komponenten von Studium.Pro im Curriculum integriert sind. Die Kriterien gelten künftig als Richtschnur bei der Einrichtung neuer Studiengänge.

Die Leitlinien geben den Verantwortlichen von Studiengängen auch praktische Hinweise zu den Prozessen und Zuständigkeiten bei der Einrichtung bzw. Änderung von Studien sowie bei (Re-)Akkreditierungsverfahren. Dazu gehören eine Checkliste und ein Verlaufsplan. Die Leitlinien finden Sie auf den Webseiten der Abteilung IV oder [hier](#).

Workshop zum Management von Forschungsdaten

Die Bereitstellung von Forschungsdaten zur Qualitätssicherung wissenschaftlicher Forschung und zur Nachnutzung ist technisch immer ausgereifter möglich und wird von Wissenschaftsorganisationen, Drittmittelgebern, aber auch von Verlagen nachdrücklich gefordert. Der ursprünglich für das Frühjahr geplante Workshop „Forschungsdaten und Forschungsdatenmanagement in den Sozialwissenschaften“ wird nun am 16. und 17. Oktober statt-

finden. Im Rahmen des Workshops werden relevante Fragestellungen praxisorientiert aufgegriffen. Der Workshop soll eine erste Diskussionsplattform an der KU zu diesem Thema sein. Die Referenten, Dr. Jonas Recker und Dr. Sebastian Netscher, verfügen als Mitarbeiter der GESIS/Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften über Erfahrungen im Bereich Forschungsdatenmanagement, ebenso wie Prof. Michael Zehleitner (Professur für Allgemeine

Psychologie II), der über Aktivitäten zur Bereitstellung von Forschungsdaten am Beispiel des Fachbereichs Psychologie berichten wird. Die Veranstaltung wendet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der KU, auch Promovierende. Eine detaillierte Einladung mit Möglichkeit zur Anmeldung erfolgt Mitte September. Ansprechpartnerinnen sind Prof. Stefanie Eifler (Lehrstuhl für empirische Sozialforschung) und Dr. Maria Löffler (Universitätsbibliothek).

Wissenschaftlicher Nachwuchs erhält Preise und Stipendien

PD Dr. Dr. **Giuseppe Franco**, Akademischer Rat an der Theologischen Fakultät, erhält ein Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung und wird für 18 Monate als Gastwissenschaftler an die Universität von Salento-Lecce in Italien gehen, um dort die wirtschaftsethische Schrift „Tractatus de contractibus“ des mittelalterlichen franziskanischen Theologen Petrus Johannes Olivi zu erschließen. Franco ist der zweite KU-Wissenschaftler, der diese Förderung zugesprochen bekommt. Das Forschungsvorhaben des 36-Jährigen reiht sich ein in etliche interdisziplinäre Projekte, die Franco in den Fachbereichen Philosophie, Theologie und Wirtschaftswissenschaften durchgeführt hat.

Drei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen des Lehrstuhls für Amerikanistik sind für ihre Arbeit geehrt worden. Bei der Jahreskonferenz der Bayerischen Amerika-Akademie erhielt **Nathalie Aghoro** (Foto) für ihre Doktorarbeit zum Thema „Sounding the American Novel“ einen mit 1000 Euro dotierten Dissertationspreis. Sie untersuchte, wie zeitgenössische amerikanische Romane literarische Klangwelten mit der Repräsentation menschlicher Stimmen entwerfen. **Nicole Schneider** wurde mit der „Yale University Post-Graduate Research Fellowships 2017“ ausgezeichnet. Und **Dr. Julia Faisst** wurde zu einer Gastprofessur an die Notre Dame University (Indiana) eingeladen.

Bei der „Frontiers in Service Conference“ in New York City ist **Leonhard Mandl**, Doktorand am Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement der KU, mit dem „Liam Glynn Research Scholarship Award“ ausgezeichnet worden. Der Preis wird von der American Marketing Association Service Special Interest Group sowie dem Arizona State University Center for Services Leadership verliehen. Der Preis wurde unter über 100 Doktoranden von weltweit über 35 Universitäten vergeben. Zu den für den Award maßgebenden Publikationen gehört eine Studie zum Einfluss der Bearbeitungsdauer von Kundenbeschwerden auf (emotionale) Kundenreaktionen und -erwartungen gegenüber Unternehmen.



„LehrWerkstatt“ will neue Formate für die Lehre entwickeln

Die Hochschulleitung möchte gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden der KU im Rahmen der „KU-LehrWerkstatt“ im kommenden Wintersemester neue Entwicklungen für die Lehre in den Blick nehmen und auf diese Weise Akzente in dem für unsere Hochschule wichtigen Feld setzen. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB.KU) und in Verbindung mit dem „KU-LehrLabor“, den neu aufgelegten Förderlinien für Gute

Lehre, soll gemeinsam Hochschullehre weiterentwickelt werden – und dies „engagiert – digital – kreativ“, so das Motto der LehrWerkstatt.

Hierzu wird es in Verbindung mit dem BMBF-Projekt „civicOER“ (Offene Bildungsmaterialien in Schule, Hochschule und Zivilgesellschaft) eine Veranstaltungsreihe geben. Der Auftakt dazu ist am 12. und 13. Oktober (jeweils 10 bis 15 Uhr) mit fachlichen Impulsen, Workshops und Austausch. Ergänzend wird es semesterbegleitende Prä-

senzworkshops mit externen Expertinnen und Experten geben, außerdem Online-Dialogsessions, die sich speziellen Themen (Open Education, Social Innovation, Service Learning u.a.) widmen. Eine Information zum Ablauf und den Anmeldeöglichkeiten folgt noch.

Die „KU-LehrWerkstatt“ mündet in einen „Tag der Hochschullehre“ am 8. Februar 2018 (10 bis 17 Uhr) mit Auswertung, Erfahrungsberichten, Best-Practice-Börse und Resonanz in einer Podiumsdiskussion.

Tipps & Termine

Tag der Nachhaltigkeit

Am Mittwoch, 26.7., findet der „Tag der Nachhaltigkeit“ der KU statt. Studierende werden zwischen 9 und 12 Uhr auf dem Eichstätter Marktplatz (vor dem International House) verschiedene Projekte rund um das Thema Nachhaltigkeit präsentieren, die sie im Sommersemester durchgeführt haben. Mehr Infos unter www.ku.de/fileadmin/190811/Aktuelles/Tag_der_Nachhaltigkeit_Homepage.pdf

Gottesdienst zum Semesterende

Weihbischof Anton Losinger, Stiftungsratsvorsitzender der KU, ist Hauptzelebrant und Prediger im Abschlussgottesdienst zum Semesterende am Donnerstag, 27.7., um 11 Uhr in der Schutzengelkirche. Losinger kommt nicht nur als Zelebrant, sondern zugleich als Geburtstagskind: Er wird am Donnerstag 60 Jahre alt.

Semesterschlusskonzert

Das Semesterschlusskonzert am Mittwoch, 26.7. in der Aula (Beginn um 19:30 Uhr) bietet einen breitge-

fächerten Querschnitt durch die im Semester erarbeiteten Programme. Neben instrumental und vokalen Solo-Beiträgen sind kleine und große Ensembles wie z. B. Chöre, Saxophon- oder Querflötenensembles, Jazz-Combo, Volksmusikgruppe, Pop-Bands zu hören. Stilistisch reicht das Repertoire von „klassischer Musik“ über Jazz, Pop und Rock, bis hin zu Folklore, Crossover und Weltmusik. Moderiert wird der Abend von Musik-Studierenden der Universität.

Magazin der Journalistik

Im Sommersemester haben Studierende des Bachelor-Journalistik-Studiengangs wieder das cross-mediale Magazin „Einsteins“ produziert. Die Zeitschrift mit dem Titelthema „Verlieren“ wird diese Woche auf dem Campus verkauft. Die TV-Sendung und der Online-Auftritt werden am Freitag, 28.7., im Fernsehstudio präsentiert. Beginn ist um 15:00 Uhr. Anschließend werden die Absolventinnen und Absolventen der Journalistik in der Aula verabschiedet.

VORSCHAU Wintersemester

Lehrwerkstatt „Neue Wege in der Hochschullehre: engagiert. digital. kreativ“. Auftaktveranstaltung am 12. und 13.10.2017 (ausführliche Ankündigung auf dieser Seite).

Workshop „Forschungsdaten & Forschungsdatenmanagement in den Sozialwissenschaften“ am 16. und 17.10.2017, u.a. mit Referenten des Leibniz-Instituts für Sozialwissenschaften (ausführliche Ankündigung in diesem Rundbrief).

Informationsveranstaltung zum Förderprogramm „**Innovative Hochschule**“ am 25.10.2017: Neben dem Projekt „menschINbewegung“ wird die Hochschulleitung den weiteren Weg zu einer „Engagierten Universität“ vorstellen.

Gottesdienst zum **Start des Wintersemesters** und Begrüßung der Erstsemester am 16.10.2017

Ball der Universität am 16.11.2017
Dies Academicus am 29.11.2017